



Aktuelles aus Weilburg und der Region



Ferienangebote für Jugendliche

(red). Die Jugendpflege der Stadt Weilburg hat Ferienfreizeiten sowie Tagesausflüge, auch in Kooperation mit der Gemeinde Weilmünster, organisiert. In den Osterferien geht es an die Ostsee und in den Sommerferien nach Kroatien, einzelne Tagesausflüge beispielsweise in den Holidaypark oder in das Super Candy Museum sowie zur Gamescom und vieles mehr runden das Angebot ab. Das gesamte Programm mit allen Freizeiten und Ausflügen sowie die Anmeldung zu den einzelnen Angeboten sind unter www.weilburg.de zu finden.

Live Konzert im Jugendzentrum

(red). Das Jugendzentrum Weilburg (JUZ) lädt am Samstag, 1. April, um 20 Uhr, zu einem Live-Konzert in seine Räume in der Frankfurter Straße 42 ein. Dieses Mal sorgen die Jungs von „Guerrilla Fist“, „Bronson a.D.“ und „Bloodspot“ für ordentlich Dampf auf den Ohren. Der Eintritt kostet sechs bis neun Euro.

Hirschhausen räumt auf

(red). Am Samstag, 25. März, lädt der Ortsbeirat Hirschhausen um zehn Uhr zur „Aktion Saubere Landschaft“ ein. Treffpunkt ist am Backhaus. Ortsvorsteher Jürgen Engel freut sich auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Der Ortsbeirat wird diese zum Abschluss auch mit einem kleinen Imbiss verwöhnen.

„Gemeinsam für Drommershausen“

(red). Unter dem Motto „Gemeinsam für Drommershausen“ lädt Ortsvorsteher Thorsten Krämer zusammen mit dem Ortsbeirat für Samstag, 1. April, um 9 Uhr zum Umwelt- und Freiwilligentag ein und bittet um rege Teilnahme der Bevölkerung. Los geht es am evangelischen Gemeindehaus.



Erde auf die Wurzeln des Walnussbaums schaufeln (v.l.) Uwe Abel, Christian Michaelis und Dr. Johannes Hanisch unter den Augen von Alexandra Papon, Lara Schneider und Abdulmonem Radwan. Foto: Margit Bach

Neue Bäume in den Stadtteilen

In der Straße „Am Nussbaum“ in Kubach wächst nun ein Walnussbaum

(bach). Jetzt gibt es an der Straße „Am Nussbaum“ im Kubacher Neubaugebiet tatsächlich einen solchen: Diese Woche wurde dort auf Anregung von Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch zusammen mit Ortsvorsteher Uwe Abel ein Walnussbaum gepflanzt. Gemeinsam mit dem Ortsbeirat hatte man sich seinerzeit für den Straßennamen „Am Nussbaum“ entschieden. „Jetzt fehlt nur noch der Nussbaum“, hatte Ortsvorsteher Uwe Abel gedacht, als er aus dem Bürgermeisterbüro gebeten wurde, einen Baum für eine Neupflanzung auszuwählen. Schnell fiel die gemeinsame Wahl auf einen Walnussbaum. Beim Orts-

termin am Montag waren auch Christian Michaelis, der seit Januar als Fachdienstleiter Natur- und Landschaftspflege im Bauhof der Stadt für „alles rund ums Grün“ zuständig ist – wie Bürgermeister Dr. Hanisch es formulierte –, sowie Gärtner Abdulmonem Radwan und die Gärtnerinnen Lara Schneider und Alexandra Papon anwesend. „Wir haben die Saison genutzt und Ersatzpflanzungen in der gesamten Stadt vorgenommen“, sagte Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch beim Pflanztermin in Kubach. So wurden im Kubacher Weg im Auftrag der Stadt vom Weilburger Spezialisten „Baumpflege Hündt“ drei Spitz-

ahorne gepflanzt. Die Firma Hündt hatte bereits im Auftrag der Stadt auch in der Frankfurter Straße beim Haus Nummer 10a einen Rotdorn und ebenfalls in der Frankfurter Straße eine Winterlinde in den Boden gebracht. In der Limburger Straße und Über dem Hainberg wurden jeweils Rotdorne gesetzt. Auch in zwei Stadtteilen wurden Ersatzpflanzungen vorgenommen: In Hirschhausen pflanzte die Firma Hündt eine Winterlinde „Green Globe“ und in der Ahäuser Borngasse eine Kugelrobinie. Auch am Weilburger Friedhof hat sich was getan: Das Team des städtischen Bauhofs pflanzte hier fünf Winterlinden

für Baumrinnengräber, da der Bedarf und die Nachfrage danach in den letzten Jahren gewachsen sei, wie der Bürgermeister berichtete. Alle Pflanzen haben bereits eine schöne Stärke und sind Qualitätsbäume. Sie wurden jeweils mit drei Pfählen gesichert und haben einen Gießbrand bekommen, damit das Wasser gezielt in den Wurzelballen gelangt. Die Gesamtkosten aller Nachpflanzungen betragen rund 7000 Euro. Uwe Abel bedankte sich namens der KÜbacher für den neuen Walnussbaum, der eines Tages seine Nüsse für die Menschen und Tiere abwerfen wird.

Landfrauen sind ein Anker der Gesellschaft

Bezirksverein hatte seinen Frühjahrsempfang

(bach). „Mitmachen, mitreden, miteinander mehr erreichen“ – so lautet das Motto der hessischen Landfrauen, deren Mitgliedsverein Weilburg, am Samstag zu seinem Frühjahrsempfang in das Bürgerhaus Ahausen eingeladen hatte. Die Bezirksvorsitzende Claudia Wiesenmayer begrüßte neben der neuen Präsidentin des hessischen Landfrauenverbands, Ursula Pöhlig, und der Referentin Inge Schomber auch Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch sowie Kreislandwirt und Ortsvorsteher Jürgen Engel.

noch einiges passieren“, fügte er an. „Landfrauen packen da an, wo es gebraucht wird“, sagte Kreislandwirt Jürgen Engel. Sie stünden beispielsweise auch den Geflüchteten zur Seite. Allerdings wünsche er sich, dass in den Diskussionen über die Landwirtschaft der Druck auf die Bauern, sich zu rechtfertigen, aufhöre: „Wir wünschen uns, dass wir wieder einen Stellenwert inmitten der Gesellschaft bekommen“, sagte er.

Nicht nur Landwirtschaft und Kuchen backen

Die neue Landesvorsitzende Ursula Pöhlig verriet, dass ihre Mutter aus Bernbach und der Vater aus Braunfels stammten. Sie selbst arbeite jedoch nicht in der Landwirtschaft, sondern sei Justizangestellte.

Landfrauen treten für Chancengleichheit ein

Mit dem Ensemble der Kreismusikschule unter der Leitung von Friederike Kremers wurde den Gästen etwas ganz Besonderes geboten: Das Oktett nutzte den Auftritt als Generalprobe für die Teilnahme am Landeswettbewerb und brachte ganz wunderbare Musik zu Gehör.

„Wir Landfrauen können mehr als Landwirtschaft, Kuchen backen und häkeln“, sagte sie, und: „Wir müssen unser Profil besser kommunizieren. Wir brauchen neue Frauen jeden Alters und neue Wege. Dabei nutzen wir auch die digitalen Chancen, denn sie sind eine wertvolle Ergänzung zur Präsenz“. Das Engagement der Landfrauen sei vielfältig und umfasse mehr als die Themen Ernährung, Garten, Nachhaltigkeit, Natur, Klima, Literatur und anderes. Auch „Gewalt gegen Frauen“ oder „Frauenland Hessen“ seien wichtige Inhalte. Anschließend referierte die Gartenfachfrau Inge Schomber aus Wöllstadt über „Insektenfreundlich gärtnern – reich gedeckter Tisch für Bienen und Co.“ Und zum Abschluss wurden die anwesenden Frauen mit einem leckeren Buffet verwöhnt.

Ehrung für die Freunde aus Zevenaar

Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch verleiht niederländischen Partnern die Johannes-Meyer-Medaille

(red). Die Stadt Weilburg pflegt Partnerschaften mit mehreren Städten in den umliegenden Ländern. Gegenseitig werden Besuche auf traditionellen Festen und zu besonderen Anlässen abgestattet sowie viele gemeinsame Unternehmungen gemacht. Einige Partnerschaften mit Weilburg bestehen bereits seit vielen Jahrzehnten, so beispielsweise die erste Städtepartnerschaft mit Privas in Frankreich, die seit 1958 besteht. Die Freundschaft mit Zevenaar in den Niederlanden wird seit 1966 intensiv gepflegt.

Für das langjährige Engagement in der Städtepartnerschaft und für besondere Verdienste um das Zusammenleben im europäischen Haus hat Weilburgs Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch jüngst dem „Zevenaarer Stedencontactcomité“ die Johannes-Meyer-Medaille verliehen. Die Auszeichnung wurde auf Anregung des Städtepartnerschaftsvereins vorgenommen und ging an Jan Boerboom, Theo Gijsberts, Inge Gijsberts-Bloem, René Wijnbergen und Geert Vos aus Zevenaar. Sie wurden bei ihrem jüngsten Be-

such in Weilburg mit der Auszeichnung überrascht. Jan Boerboom ist seit Beginn der Städtepartnerschaft zwischen Weilburg und Zevenaar im Jahr 1966 in den Austausch von Jugendlichen und Erwachsenen eingebunden und somit über 50 Jahre ein zuverlässiger Unterstützer für die freundschaftlichen deutsch-niederländischen Kontakte. Weitere langjährig engagierte Garanten im Komitee sind Theo Gijsberts, seine Tochter Inge Gijsberts-Bloem, René Wijnbergen und Geert Vos, die sich in Zevenaar

mit Verve für den Austausch mit Weilburg unter anderem auf schulischer, musikalischer und sozialer Ebene einsetzen. Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch würdigte die Preisträger, die die Ehrenmedaillen im Beisein ihrer europäischen Freunde sichtlich gerührt in Empfang nahmen.

René Wijnbergen, der bei der Auszeichnung leider nicht in Weilburg dabei sein konnte, erhielt die Ehrung ein paar Tage später in Zevenaar.

Mit der Johannes-Meyer-Medaille werden seit über zehn Jahren Menschen für ihre Verdienste um das kulturelle Leben in der Stadt Weilburg ausgezeichnet. Die Medaille erinnert an Oberstudierrat Johannes Meyer (1925 bis 1998), der am Gymnasium Philippinum lehrte, die Weilburger Schlosskonzerte ins Leben rief und engagiert weitere kulturelle Aufgaben beispielsweise als Vorsitzender des Filmclubs, der Weilburger Theatergemeinde sowie der Weilburger Musikschule bis zu seinem Tod wahrgenommen hat. In Erinnerung an diesen bedeutenden Weilburger Bürger und seine Lebensleistungen wurde durch den früheren Bürgermeister Hans Peter Schick die Verleihung der Medaille ins Leben gerufen.



Ein Glas Honig überreichte Claudia Wiesenmayer an Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch. Foto: Margit Bach



Bei der Ehrung in Weilburg (v.l.) . Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch, Jan Boerboom, Geert Vos, Inge Gijsberts-Bloem und Theo Gijsberts. Foto: Städtepartnerschaftsverein

Weilburger Wochenmarkt

Marktplatz | mittwochs 8 – 16 Uhr

